

Postnina plačano v gotovini.



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspreise:  
 Abholen, monatlich Din 20.—  
 Zustellen „ „ „ 21.—  
 Durch Post „ „ „ 20.—  
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbeitrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufügen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Informativnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Adria Company, in Zagreb bei Interreklam d. d., in Orag bei Kienrich, Kottiger, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Nr. 254

Maribor, Mittwoch den 9. November 1927

67. Jahrg.

## Der Pakt

F. G. Vorweg gesagt: Es hat seit vorigem Frühjahr wohl lange gedauert, bis Frankreich, zwischen die englisch-italienische Zange eingeklemmt, sich dazu entschließen konnte, den im Detail projektierten französisch-jugoslawischen Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag zu genehmigen. Vielleicht war es die Langer-Demonstration der italienischen Seemacht, die den Vertrag beschleunigte, bestimmt aber wurde Frankreichs Wille in diesem Vertrag durch die Balkan-Politik des heutigen Italien. Man hat am Quai d'Orsay in den letzten Jahren die betrübliche Tatsache wahrgenommen, daß der Prestige-Verlust der Kleinen Entente, dieses Bollwerks der französischen Politik in Mitteleuropa und im Südosten des Kontinents, eine geradezu frappe- rende Parallele aufwies zur gesteigerten Aktion der italienischen Diplomatie, Frankreichs Einfluß in den genannten Sphären einzubüßen, und wenn irgendwie möglich, auch auszuschalten. Eine unumstößliche Tatsache, die zur Gegenaktion drängte. Daß jedoch der Vertrag, den der jugoslawische und der französische Außenminister am Freitag in Paris unterzeichnen werden, seit Frühjahr 1926 in Schwebelage blieb, ist auf den Umstand zurückzuführen, daß Frankreich die Locarno-Stimmung in Deutschland nicht etwa durch einen Pakt zu stören für ratsam hielt, in dem eine Klausel eine antideutsche Spitze erhielt. In der Zeitspanne seit Locarno hat sich politisch vieles verändert und verändert. In Jugoslawien hat die Achtung vor Deutschlands wachsendem Einfluß stark zugenommen. Dasselbe gilt andererseits im Hinblick auf das wirtschaftspolitische Interesse Deutschlands in den Balkan-Staaten, vornehmlich in Jugoslawien. Es erhebt sich also die Frage: Ist jugoslawischerseits dafür gesorgt worden, daß jene angegedeutete Spitze des seinerzeitigen Vertragsentwurfes angesichts der neuen südosteuropäischen Situation abgebrochen oder praktisch eingebogen werde oder nicht? Der Vertrag ist wohl als Friedensinstrument vorgedacht. In diesem Falle darf er auch nicht die geringste Spitze in irgendeiner Richtung hin aufweisen. Man kann die kapitalistische Welt nicht ohne Gefahr für den Frieden sehen, umso weniger, als der Pariser Pakt schon an sich geeignet erscheint, den Unwillen Italiens in Permanenz zu halten.

Es ist keine platonische Interessengemeinschaft, die den Pakt zwischen Jugoslawien u. Frankreich ermöglicht hat. Von diesen regionalen Verträgen hat sich Venes seiner Zeit die realpolitische Fundierung des europäischen Friedens versprochen. War diese These auch ein Teilbegriff jugoslawischer Außenpolitik, dann hätte man die Gelegenheit, nach der Wobachner Rede Dorthys, einen Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag auch mit Ungarn abzuschließen, nicht veräumen sollen, da das kleine Ungarn als Nachbarstaat für die Erhaltung des Balkanfriedens nicht weniger in Betracht zu ziehen ist als die territorial ferne stehende Großmacht Frankreich. Der Frieden muß, sofern er erwünscht erscheint, von jedem Staatenkomplex dieses Kontinents einzeln und durch systematisch-nachbarliche Regionalabkommen gesichert werden, er soll nicht durch Block- und Gegenblock-Kombinationen ins Wanken geraten. Man kann sich nicht des Eindruckes erwehren, daß der jugoslawisch-französische Pakt eine naturgemäße Folge des ungarisch-italienischen Vertrages darstellt, mit welchem die Entwertung des jugoslawisch-italienischen Paktes eigentlich begonnen hat.

## Die Eröffnungssitzung der Grenzverkehrs-Konferenz

**Vorläufige Annahme der jugoslawischen These: Tarifbruch an der Staatsgrenze — Grundsätzliche Einigung in den Hauptfragen — Herzlicher Ton der Beratungen**

—b Maribor, 8. November.

Heute um 10 Uhr trat im großen Kasino-Saal die gemeinsame Eröffnungssitzung der jugoslawischen und der österreichischen Delegationen über die Regelung des Grenzverkehrs in den Grenzbahnhöfen Maribor, Jesenice, Dravograd-Meža und Radkersburg zusammen. Die Konferenz wurde durch den Vertreter der Staatsbehörde Großzupan Dr. Schaubach eröffnet, der in einer slowenischen und sodann deutschen Ansprache die Aufgaben der Konferenz umriß und beide Delegationen bat, ihr Möglichstes zu tun, damit diese zwischenstaatliche Frage eine für beide Teile befriedigende Lösung erfahre.

Sodann ersuchte er die österreichische Delegation, einen ihrer Herren ins Präsidium der Konferenz entsenden zu wollen. Oesterreicherseits wurde Ministerialrat Dr. Lubenig nominiert, der seinen Platz einnahm und in einer kürzeren Begrüßungsansprache auf die feinerzeitigen Verhandlungen hinwies mit dem Bemerkten, seine Delegation werde aus Verhandlungstraditionen heraus dort fortsetzen, wo feinerzeit geendet worden war.

Bürgermeister Dr. Leskovic begrüßte beide Delegationen im Namen der Stadtgemeinde Maribor und verwies auf die Notwendigkeit der gegenseitigen Anpassung im zwischenstaatlichen Leben.

Nachdem der Vorsitzende Großzupan Dr. Schaubach dem Bürgermeister, der den Verhandlungssaal in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat, für seinen Willkommengruß dankte, wurde zur Tagesordnung der Konferenz geschritten.

Die Oesterreicher legten dem Präsidium eine Tagesordnung vor, deren erster Punkt die „Tarifbruchfrage Staatsgrenze oder Grenzbahnhof“ betrifft. Da sich der interimistische Leiter der jugoslawischen Delegation, Sektionschef Buhanozky (Beograd) bis zum Eintreffen des Delegationsleiters Markovic vorläufig auf die Bestimmungen des Magensfurter Protokolls festlegte und an der These Tarifbruch an der Staatsgrenze festhielt, lenkte die elastische österreichische Delegation mit Vorbehalt ein und akzeptierte nun vorläufig diese These. Nach einer ausführlichen De-

batte, an der sich neben dem Leiter der österreichischen Delegation Ministerialrat Doktor Lubenig mehrere Vertreter beider Delegationen beteiligten, schien es, als ob ein grundsätzliches Mißverständnis hinsichtlich des vorerhaltenen Aufbaues der Konferenzarbeiten vorherrschen würde. Der weitere Verlauf zeigte aber, daß eine Einigung in technischen Fragen der Konferenz nicht schwer zu erreichen war.

Sektionschef Buhanozky beantragte im Namen der jugoslawischen Delegation die Wahl von 6 Sektionen, und zwar: 1. Verkehr; 2. Transport, Kommerzials- und Abrechnungsfragen; 3. Bahnerhaltung; 4. Zolldienst; 5. Polizei und 6. Postdienst.

Ministerialrat Dr. Lubenig machte gegen eine derartige Zerstückelung der Sektionen gewisse Einwände geltend, worauf nach einer eingehenden Aussprache ein Kompromiß dahin erzielt wurde, daß sämtliche Eisenbahner in einer Kommission vereinigt arbeiten werden. Neben der Eisenbahnkommission wurden vier Kommissionen für Zoll-, Polizei-, Post- und Veterinärfragen gewählt.

Die beiden Delegationen einigten sich hierauf, daß sämtliche Kommissionen um 15 Uhr im Palais des Kreisamtes zwecks Konstituierung zusammentreten. Großzupan Dr. Schaubach schloß die Eröffnungssitzung mit einigen Worten der Befriedigung und gab sich der Hoffnung hin, daß die Sektionen erspriechliche Arbeit leisten werden.

## Die Konturen einer neuen Mächtekonstellation

o. London, 8. November. Die englischen Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem Abschluß des jugoslawisch-französischen Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrages, wobei unverhüllt betont wird, daß die neueste Haltung der italienischen Außenpolitik eine Revision der politischen Beziehungen Englands zu Italien zur Folge haben müsse. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird der

Nutzen ziehen werden. Viel praktischer und für den wahren Frieden notwendiger wären freilich ähnliche Verträge mit den Nachbarstaaten. Es gibt in erster Linie, ein Balcan-Lozano zu schaffen und erst dann die Politik der regionalen Freundschafts- und Schiedsgerichtsverträge auf die Weststaaten auszudehnen. So wertvolle Dienste dieser Pariser Pakt der jugoslawischen Außenpolitik auf Leistung wird, eines muß gesagt werden: Schade, daß er als Notausgang zu betrachten ist.

Kino Apolo.

Bis Mittwoch

## Fasterpreß II

ist viel schöner und unterhaltender wie der erste Teil. — Donnerstag „Der See-Tiger“. Wunderbares Seedrama. 13316

Pariser Pakt als ein Instrument zur Sicherung des Balkanfriedens betrachtet, gleichzeitig aber als Zusammenbruch der jastisch-imperialistischen Balkan-Politik.

Ein führender englischer Politiker äußerte die Vertretern der Presse gegenüber, daß schon demnächst eine Revision der Beziehungen Englands zu gewissen Staaten erfolgen würde, namentlich aber gegenüber Italien, welches die Sympathien und Neigungen Englands für seine außenpolitischen Ziele mißbraucht habe. England sei heute in einer peinlichen Lage, die durch die italienische Notendemonstration vor Tanger nur noch erhöht wurde. Die offenen Kriegserklärungen in Rom hätten in England ein sehr peinliches Gefühl ausgelöst. Zur Berichtigung Englands habe auch die Art sehr viel beigetragen, in der Italien unter dem Vorwande, von England hierzu gedrückt zu sein, die Okkupation Albanien durchzuführen wollte. England werde auch seine Mittelmeer-Politik einer eingehenden Revision unterziehen.

## Die Wahlen in die Gewerbekammer

o. Ljubljana, 8. November. Heute vormittags beendigte die Wahlkommission für die Wahlen in die Gewerbekammer ihre Stimmenzählung. Für die Liste Dgrin stimmten von 19.088 Wählern 11.503, für die Rebeke-Liste 7075 Wähler. Gewählt sind von der ersten Liste 10 und von der zweiten 6 Kandidaten. Die Anhänger der Rebeke-Liste haben gegen die Durchführung der Wahlen Protest eingelegt.

## Börsenberichte

Ljubljana, 8. November. (Devisen) v Berlin 1357, Zürich 1097.50, Wien 802, London 276.70, Romport 56.75, Prag 168.45, Mailand 310.30. — Effekte: Celjska posojilnica 164, Laibacher Kreditbank 163, Kreditanstalt 160, Bevce 133, Stickstoff Ruse 280—295, Krainische Industrie 357, Baugesellschaft 56, Sezir 104. — Holzmarkt: Tendenz unverändert. Abschluß 2 Waggon Buchenlöcher, schärfantig, parallel, 40 mm, von 50 cm aufwärts, von 2 in Länge aufwärts, prima, franko Waggon Grenze 900, 1 Waggon Balken 24x22 cm, 15 und 10 m Länge franko Waggon Verladung 365; Landwirtschaftl. Produkt: Tendenz für Korn unverändert, für Mais fest.

Heute, den 8. November 1927  
 Feierliche Premiere!

Elsabeth Bergner's  
 größter Film

1927  
**„LIEBE“**

Der schönste Film  
 des Jahres!

Übertrifft bei weitem „Die weiße Schwester“  
 Telefon 329 Kino Union Telefon 329

# Nachrichten vom Tage

## Sensationelle Spionageaffäre in Ljubljana

Verhaftung eines pensionierten Majors. — Die Behörden schweigen.

Wir entnehmen dem Belgrader „Balkan“ den nachstehenden, aus Ljubljana vom 6. d. datierten Bericht über eine sensationelle Spionage-Affäre, die in der übrigen Presse Sloweniens nicht behandelt worden ist.

Der Bericht lautet: „Vor einigen Tagen wurde in Ljubljana eine Person verhaftet, von der behauptet wurde, sie stünde im Dienste einer fremden Macht. Ueber diesen Fall wurde sehr viel gesprochen, nur wußte man nicht genau, wer verhaftet wurde, obwohl die Tatsache der Verhaftung nicht mehr in Abrede zu stellen ist. Es kreisten die mannigfachsten Details, die sich aber natürlich nicht deckten. Es wurde mir im Interesse der allgemeinen nationalen (!) Sache der Rat gegeben, darüber nichts zu berichten. Nun spricht es sich in Ljubljana öffentlich herum, daß der Verhaftete kein anderer ist als der im Ruhestande befindliche Major **P o l j a n e c**, ein sprachkundiger, sehr intelligenter Mann, der bereits ganz Europa bereist hat. Es schien bereits seit einiger Zeit äußerst verdächtig, daß Poljanec einen Aufwand in seiner Lebenshaltung betrieb, der mit dem Einkommen eines pensionierten Offiziers nicht in Einklang gebracht werden konnte. Die Untersuchung erwies bald darauf, daß Poljanec im Dienste einer fremden Macht gestanden hatte. Poljanec soll umgeben einen jugoslawischen Mobilisierungssplan für den Fall eines Krieges mit Italien ausgeliefert haben. Inwiefern diese Gerüchte mit den Tatsachen zusammenfallen, wird erst die Untersuchung der Militärbehörden zeigen. Es wird sich auch herausstellen, ob Poljanec allein oder mit Kommilitonen gearbeitet hat.“

## Eine energische Aktion der Trafikanten

Vergangenen Sonntag fand in Beograd der Kongreß des Trafikantenverbandes Jugoslawiens statt, in dem insbesondere über die von der Regierung beabsichtigte Ermäßigung der Verkaufsprovision von 5 auf 4% verhandelt wurde. Es wurde eine Resolution angenommen, die sofort den zuständigen Ministern vorgelegt und worin gegen diese unhumane Behandlung der Trafikanten energisch Stellung genommen wird. In der Resolution wird betont, daß im Falle der Ablehnung der Forderungen der Trafikanten, die u. a. darauf hinauslaufen, wenigstens den bisherigen Prozentsatz zu belassen, zum Zeichen des Protestes für drei Tage der Verkauf aller Tabaksorten und anderer Monopolartikel eingestellt wird. Falls auch dieser

Schritt nichts nützen sollte, soll an dem im Jänner stattfindenden Kongreß über die gänzliche Einstellung des Tabakverkaufs in Trafiken beschloffen werden. Die Trafikanten stellen sich auf den Standpunkt, die Regierung möge die kostenlose Verabfolgung von Tabakwaren an verschiedene staatliche Funktionäre einstellen und Ersparungen nicht auf Kosten der Trafikanten zu erzielen suchen.

## Der Donaudampfer „Stroßmayer“ gefentert

Furchtbare Szenen in den Kabinen der ersten Klasse. — Der „Stroßmayer“ auf das Brack des „Balkan“ aufgefahren.

Beograd, 7. November.

Gestern um 9 Uhr vormittags ist der Dampfer „Stroßmayer“, der den Passagierdienst zwischen Beograd und Pančevo versieht, in der Nähe der neuen Beograd-Pančevo-Brücke auf das Brack des vor dem Kriege gesunkenen „Balkan“ aufgelaufen. Das „Deck“ des Stroßmayer begann, nachdem ein jäher Ruck die Passagiere auffahren ließ, plötzlich zu sinken. Es entstand eine furchtbare Panik. Der Steuermann wurde durch den dichten Nebel verhinbert, das Schiff aus der gefährlichen Lage herauszumandrieren. Der Schiffskapitän beruhigte das Publikum mit dem Hinweis, daß das Schiff nicht sinken werde. Als jedoch das Wasser in die Kabinen der ersten Klasse und der Damen-Schlafkabinen im Zwischendeck einzudringen begann, steigerte sich die Panik zu herzerregenden Szenen. Die Schiffsoffiziere und Matrosen konnten namentlich die Frauen kaum bewegen, sich auf die Bugseite zu begeben. Das Schreien der Frauen und Kinder vergrößerte nur die Panik. Indessen wurden die ersten Rettungsboote von den Davits herabgelassen, man drängte sich verzweifelt um die Boote. Die Sirene rief unaufhörlich um Hilfe. Im kritischen Moment kamen mehrere Motorboote zu Hilfe. Als die Passagiere sahen, daß das Schiff nur hängen geblieben war, legte sich die Erregung und konnte die Rettungsaktion ruhig fortgesetzt werden. Der Chef der Hafenagentur in Beograd, Brailović, ließ sofort den Dampfer „Zagreb“ an den Unfallort dirigieren. Glücklicherweise ist niemand ertrunken und kamen die Passagiere mit dem bloßen Schrecken davon.

## Der Millstätter Gattenmord

In der Affäre des Millstädter Gattenmordes ist eine Wendung eingetreten. Die Klagenfurter Ärzte, Dr. Schindella und Dr. Schmied, haben eine Obduktion des

Obduktionsbefundes vorgenommen und einwandfrei festgestellt, daß der Kehlkopfknorpel bei Frau Anna Forgasz zerbrochen war. Damit scheint die erste Annahme bestätigt, monach Anna Forgasz erdrosselt worden ist. Der Bericht der beiden Ärzte ist heute der Budapester Staatsanwaltschaft zugegangen. Die Zeugenverhöre beim Untersuchungsrichter dauern noch immer an und sind für Dr. Erdelyi außerordentlich befruchtend. Dr. Erdelyi hat in der letzten Zeit seine sichere und zynische Haltung vollständig verloren.

t. Pensionierung von gewissen Offizieren. Auf Vorschlag des Kriegsministers unterzeichnete der König einen größeren Ukas, womit eine Reihe von gewissen österreichisch-ungarischen und montenegrinischen Offizieren, die in den jugoslawischen Armeeverband nicht übernommen worden waren, in den dauernden Ruhestand versetzt werden.

t. Eröffnung des bakteriologischen Laboratoriums in Beograd. Sonntag wurde in feierlicher Weise das neuerbaute bakteriologische Laboratorium des allgemeinen Militärkrankenhauses am Bračar bei Beograd eröffnet. Der Feier wohnten alle Spitzen der Zentralstellen und Behörden sowie ein Vertreter des Königs bei.

t. Neue Schnellzüge. Die Bahnverwaltung beabsichtigt, mit Neujahr zwei neue Schnellzugspaare zwischen Zagreb-Beograd u. zwischen Zagreb und Beograd sowie zwischen Beograd und Nis einzuführen, deren Fahrtdauer bedeutend abgekürzt werden soll. So wird der Schnellzug von Zagreb nach Beograd mit 4 Zwischenstationen nur 8 statt 9 Stunden für diese 430 Kilometer lange Strecke benötigen. Auch der Zug nach Nis soll schneller fahren, da die Schienen schon an vielen Stellen ausgewechselt wurden.

t. Seltenes Natur Schauspiel. Im Garten des Gutes Vrhovje in Kotle bei Gusanj sind in den letzten warmen Novembertagen an einem Himbeerstrauch neuerdings Früchte zur Reife gelangt.

t. Tod eines russischen Admirals. In Kotor ist dieser Tage im Alter von 71 Jahren der ehemalige zaristische Admiral Vladimir P u n o m a r j e w gestorben, der im Weltkrieg eine wichtige Rolle gespielt hat und einer der besten Seeoffiziere Russlands war. Das Leichenbegängnis fand mit allen militärischen Ehren statt.

t. Die Gemeindevahlen in Osijek. Gelegentlich der am 6. d. stattgefundenen Gemeindevahlen in Osijek wurden insgesamt 6660 Stimmen abgegeben. Es entfielen auf den Kroatischen Block 16, die Radikalen 11, Arbeiter 6, Nationalisten 2, Deutsche 2, Demokraten beider Richtungen 2 und auf die Radikale Partei 1 Mandat. Zum Bürgermeister dürfte neuerlich der Kandidat des Kroatischen Blocks, Altbürgermeister Dr. S e n g l gewählt werden.

## Der Mann am Seil

35 Roman von Curt Seibert.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S.

Dem Publikum liefen die Tränen auf die Abendwangen.  
In der Pause erschien Ponti an der vierten Loge und suchte Mercedes, konnte sie aber nicht finden.  
„Entschuldigen Sie“, sagte er zu Leo, „dürfte ich um Ihre Karten bitten?“  
Leo gab sie ihm.  
Die Nummern stimmten. Ponti mußte nicht, was er denken sollte. Die Karten hatte er Mercedes gegeben, die ihn darum gebeten hatte. Und nun war sie nicht da, und andere Menschen saßen auf den Plätzen. Er entschuldigte sich bei Leo und ging wieder hinter die Bühne, wo er den ganzen Abend hinter dem Vorhang zu geben, daß diese Vorstellung durch keinen Zwischenfall unterbrochen werde.

Als erste Nummer erschien jetzt Tettore, der Mann am Seil.  
Die Spannung war aufs höchste gestiegen.  
Alessandro erschien, ganz in enganliegendem schwarzen Tricot, selbst die Arme waren bis an die Handgelenke umschlossen. So erst konnte man sehen, daß dieser Mann nicht nur ungeheuer muskulös, sondern daß seine Beinmuskeln ganz außerordentlich entwickelt waren. Schon zu stark, um noch schön zu wirken. Sein Kopf trug krauses Haar mit

einigen Naturlocken, die ihm seitwärts in die Stirn fielen. Er verbeugte sich und wurde mit Beifall empfangen. Dann setzte er ein kleines, schwarzes Tuchfäppchen auf und begann zu arbeiten.

Aus dem Schmirnboden herob ließ man jetzt zwei Taue, die beide oben dicht nebeneinander befestigt waren und unten kleine Schlingen trugen. Tettore packte die Schlingen und machte einen Aufzug, so daß man sehen konnte, daß die Taue sich dehnten, also Gummi enthielten. Dann steckte er durch jede Schlinge einen Fuß, ließ die Hände los und schwebte nun, an den Beinen hängend, frei im Raume umher.

Ein junger Mann erschien auf der Rückseite der Bühne und stellte eine Scheibe auf ein schweres Holzbrett auf stabilen Beinen. Er warf Tettore so ganz nebenbei drei Stäbe und zwei Bälle zu, die jener ebenfalls ganz nebenbei jonglierte. Inzwischen hatte der junge Mann auf der Scheibe einen schwarzen Kreis mit fünf Punkten befestigt, bestehend aus steifer Pappe. Tettore warf die Gegenstände fort und erhielt nun mehrere Messer, die er alle in seinen Gürtel steckte.

Nun begann er mit den Beinen zu arbeiten, streckte sie, zog sie an, die Taue gaben nach, dehnten sich, streckten sich, Tettore bekam Spannung und schaukelte bald quer durch den Raum, vom Zuschauer aus gesehen, von links nach rechts. In Hintergrund stand die Scheibe. Als er einen gewissen Schwung be-

kommen hatte, so daß er halb seitwärts in den Kulissen verschwand, zog er eins der Messer heraus und warf es mit ungeheurer Wucht nach der Scheibe, wo es einen der fünf Papp-Punkte entzwei spaltete.

Weiter schwang er und nun sauste Messer auf Messer, fünf hintereinander, bis alle fünf Punkte durchbohrt waren, und wer scharf zusah, konnte bemerken, daß Tettore jedesmal von einer anderen Stelle aus geworfen hatte.

Donnerwetter, sagten die Leute.  
Er sprang herunter, holte sich seinen Applaus, aber dies nur, um das Blut aus dem Kopf wieder in den Körper zurückzuleiten.

Die Bühne wurde nun vollgestellt mit allerlei Gegenständen, die Taue so weit herabgelassen, daß Tettore, wieder arbeitend, mit dem Kopf fast die Erde berührte. Er begann nun zu springen, er die Beine ruckartig an, so daß er mehrere Meter in die Höhe flog, sprang so, mit dem Kopf nach unten hängend, über Stühle, Tische, stellte Stühle auf Tische, sprang über die ganze Pyramide, holte im Schwung Gegenstände aus einer Ecke, stellte sie mo anders hin, jagte umher, daß man glaubte, eine schwarze Riesenschlange sei am Werke, und räumte schließlich die ganze Bühne auf, bis kein Stück mehr darauf stand.

Aber er schwang weiter.  
Plötzlich fuhr eine Kutsche über die Bühne, von zwei Männern gezogen, in raschem Tempo. Tettore machte einen Luftsprung, war am Wagenschlag, riß ihn auf, jagte mit dem Kopf und den Armen hinein, holte ein

## Polen und seine Dollaranleihe

Von Graf E. v. Zedtwitz.

(Schluß.)

Die polnische Dollaranleihe sollte ursprünglich zu einem Emissionskurs von 90 Prozent aufgelegt und zu einem Einlösungskurs von 103 Prozent nach 30 Jahren zurückgezahlt werden. Der polnischen Regierung gelang es in letzter Stunde, die Erhöhung des Emissionskurses auf 92 Prozent durchzudrücken, worauf die Amerikaner die Anleihefrist auf 20 Jahre herabsetzten. War schon dieser Vorgang für die polnischen Unterhändler wenig erfreulich, so sind die Bedingungen, die sie schließlich unterschreiben mußten, für das ganze Land außerordentlich beschämend und erniedrigend. Denn Polen mußte sich nicht nur eine Neuverpflichtung seiner Münzeinheit 1 kg. Feingold = 5024.44 (Zloty) gefallen lassen und seine gesamten Ein- und Ausfuhrzölle verpfänden, es mußte auch auf die Ausgabe von Staatsstassenscheinen gänzlich verzichten, eine gründliche Steuerreform verschreiben und eine Finanzkontrolle annehmen, die tatsächlich das Ende der polnischen Finanzhoheit bedeutet. Und das alles um 60 Mill. Dollar. Kann man einem Volke deutlicher zeigen, wie wenig seine Unterschrift wert ist?

Von besonderem Interesse sind die finanzpolitischen Maßnahmen, die von den Amerikanern in dem Anleihevertrag erzwungen und durch zwei Verordnungen des polnischen Staatspräsidenten am 13. Oktober in Kraft gesetzt wurden. Schon im Haushaltsjahre 1927/28 sollen die Einnahmen um mindestens 300 Mill. Zloty erhöht werden, um einen wirklichen Uberschuß zu schaffen. Kredite irgendwelcher Art dürfen zu Budgetzwecken nicht mehr aufgenommen werden, alle Kredite für Kommunen usw. unterliegen der staatlichen Kontrolle. Die Bank Polaki wurde nun ausdrücklich als das einzige, von der Regierung völlig unabhängige Kreditinstitut Polens anerkannt und ihr Kapital auf 50 Mill. Zloty erhöht, so daß Kapital und Reserven nun rund 200 Mill. Zloty betragen. Die polnische Regierung zahlt ihre Schuld von 25 Mill. Zloty an die Bank Polaki zurück und hinterlegt dort außerdem eine Schatzreserve in Höhe von 75 Mill. Zloty zur Sicherung des Budgets. Die Bank Polaki darf der Regierung künftig keine Vorschüsse mehr auszahlen, noch diese solche erheben, auch dürfen neue Staatsstassenscheine nicht ausgegeben werden. Bezüglich der bisher in Umlauf befindlichen Staatsstassenscheine wurde vereinbart, daß die Hälfte, nämlich 140 Mill. Zloty, von der Regierung sofort eingelöst und als Anzahlung 90 Mill. Zloty hinterlegt werden mit der Bestimmung, daß dafür Silbermünzen zu 2 und 5 Zloty ausgegeben werden. Der amerikanische „Berater“ der Bank Polaki wird Mitglied des Verwaltungsrates der

schreiendes Mädchen heraus, trug es auf den Armen hoch in die Luft, während die Kutsche weiterfuhr, und setzte es dann beschützend auf einen Stuhl.

So etwas hatte man in der Tat noch nicht gesehen.  
„Schade, daß der Mann so teuer ist“, sagte der Varietédirektor aus Loge 5.

„Ich weiß nicht, was er kostet“, sagte ein anderer, „aber das ist er wert.“

Nun ließ Tettore zwei Glasflaschen aufstellen, beide je zwei Meter hoch, unten bündig, oben eng, aber nur so eng, daß ein Mensch zur Not durch den Hals hindurch konnte. Der junge Mann warf in jede Flasche eine bunte, kleine Holztafel, die man auf dem Grund der Flaschen sehr gut erkennen konnte. Der Artist schwang sich wieder hoch, hin und her, stieg auf einmal kerzengerade hoch in die Luft, den Kopf nach oben, und verschwand ebenso rasch kerzengerade in der ersten Flasche, ergriff die Holztafel, stieg wieder hoch und schwebte frei im Raume.

Die Flasche hatte nicht gewackelt, er hatte sie nicht einmal berührt.

Die Menschen waren erstarrt. Selbst Leo war ergriffen von einer derart präzisen Arbeit. Nie hatte er geglaubt, daß so etwas möglich sei. Er winkte zu Eberhard herüber, doch der schien nicht so begeistert zu sein, wenigstens schüttelte er den Kopf und machte Bewegungen mit den Händen, als ob er über etwas nachdachte.

(Fortsetzung folgt)

polnischen Staatsbank, d. h. deren wirtschaftlicher Leiter.

Die Stellung dieses „Beraters“ ist ähnlich der des Reparationsagenten in Deutschland...

anfangs begünstigt war, nun wesentlich anderer Meinung ist, seit es den Anleihenvertrag in seinem ganzen Umfang kennt...

zug beschlossen, daß die Speckbauern nun an ihre Wagen statt in der Koroska...

m. Öffentlicher Dank. Die hiesige Ortsgruppe der Kriegsinvaliden-Bereinigung spricht hiemit allen jenen, die zur Bedienung...

n. Zum Raubüberfall in Kamnica, der sich Samstag abends zwischen des Besitzers Anton T a j n s e l ereignet hat und über den wir gestern berichteten...

m. Unfall durch Erdrutsch. Bei den Kanalbauten der Koroska ulica ereignete sich gestern nachmittags ein Erdrutsch...

m. Rätsellicher Mordfall. Gestern abends wurde der in der Koroska cesta wohnhafte Schneidermeister Franz W a l e von einem Unbekannten überfallen...

m. Die Preisverlosungen im Burg-Kino für den Monat Oktober hatten folgendes Ergebnis: Damenpreise...

\* Vernachlässigte Erläuterungen haben oft die schlimmsten Folgen. Als ein altbewährtes Mittel gegen Husten, Keuchhusten...

Aus Gelse

c. Todesfall. Im hiesigen Krankenhaus verschied Herr Vinzenz Z a g o r i k n i k Besitzer in Lovc, im Alter von 33 Jahren...

c. Der Zagreber „Kolo“ in Gelse. Am Sonntag um halb 12 Uhr vormittags langte der kroatische Gesangsverein „Kolo“ mit dem Marburger Zuge in Gelse an...

n. Herbstliedertafel. Am Samstag den 12. d. um 20 Uhr findet im Stadtkino eine Herbstliedertafel des Gillier Männergesangvereins statt...

c. „Zita“-Konzert in Gelse. Das weltberühmte Streichquartett „Zita“, das vor kurzem von seiner erfolgreichen Amerikatournee zurückgekehrt ist...

Der ägyptische Wundermann Ben Ali Gemil

Mittwoch in der Velika Kavarna

abend, für den in der Stadt bereits ein reges Interesse herrscht.

c. Tanzabend. Fr. Erna K o v a c gibt am Samstag den 12. d. um 20.30 im hiesigen Stadttheater einen Tanzabend...

c. Geschäftslieferung. Das Spezerei- und Kolonialwarengeschäft des Herrn Anton F r a z a r i n e überfüllte dieser Tage...

Aus Ptuj

p. Todesfälle. An den Folgen einer schmerzhaften Entbindung starb vergangenen Sonntag die 33jährige Gastwirtin Aloisia B a t u l o v i c.

p. Gastspiele des Nationaltheaters aus Maribor? Wie man erfährt, steht die Theaterleitung mit dem Nationaltheater in Maribor zwecks regelmäßiger Gastspiele...

p. Tanzschule Professor Jurka. Am 5. November wurde auch in Murfa Sobota ein Tanzkurs eröffnet. Die Übungsabende finden jeden Samstag im Hotel D o b r a j statt.

p. Voraussichtliche Gründung einer Winter Sportsektion. Dank der Initiative unseres bekannten Sportmannes Herr Dymar S a m u d a dürfte in den nächsten Tagen eine Konferenz sämtlicher Winter Sportler...

p. Stadtkino. Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. d. M. geht die herrliche Erzählung aus vergangenen Tagen „Hexen und Inquisition“ über die Leinwand.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

Repertoire

Dienstag, 8. November um 20 Uhr: „Bygmalion“, Ab. D. Kupone.

Mittwoch, 9. November um 20 Uhr: „Baldadere“, Ab. N. Kupone. Ermäßigte Preise.

Donnerstag, 10. November um 20 Uhr: „Marschel“, Ab. D. Kupone. Zum letzten Male!

Freitag, 11. November um 20 Uhr: „Napalio“. Abend. Veranstaltung der „Jugosloveniska Matica“.

Der Gesangsverein „Kolo“ in Maribor

Dr. Bozidar Sirola: „Ciril“ u. „Method-Oratorium“.

Ein Triumph. Kein künstlich „gemachter“ und mit geschickter Hand aufreißender, keiner bloß von Gnaden einer beifälligen Schuljugend oder lärmender Klamansänger...

Zunächst einer der begrabenen menschlichen Stimme, (Tendenz von solcher Leuchtkraft, Bässe von solcher verbender Kathedra...

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 8. November.

Golob bereits festgenommen!

Der Privatangestellte Hellmuth G o l o b, der bekanntlich zum Schaden der Firma Schmidt 150.000 Dinar unterschlagen hat...

Der Arbeitsmarkt

Vom 30. Oktober bis 5. November haben bei der hiesigen Arbeitsbörse 95 männliche und 47 weibliche Personen Arbeit gesucht...

Durch die Arbeitsbörse erhalten Arbeit: 3 Schneide, 4 Winzer, 6 Meier, 1 Müller, 2 Schlosser, 6 Hilfsarbeiter...

Die Arbeitsbörse in Maribor sucht einen Metallarbeiter für Publjana. Dienstantritt sofort.

m. Evangelisches. Mittwoch den 9. d. um 19 Uhr wird im Gemeindecafe eine Bibelstunde stattfinden...

m. Trauungen. In den letzten Tagen fanden in Maribor folgende Trauungen statt: Johann Rantasa, Magazinmeister, mit Fr. Klara Bedovnik...

m. Cercle français. Morgen den 9. d. M. wird unser Verein die Ehre haben, einen hervorragenden Gast zu begrüßen...

m. Der neue Standplatz der Speckbauern. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung...

Schließlich aber ein Triumph der eminenten Führerbegabung, welche Herr Gredlo & ...

Seltam, ja fast paradox, daß unter diesen Umständen das Werk des Abends, Dr. Bozidar Strolas großangelegtes Oratorium, in der Betrachtung des Publikums fast ein we- nig zur Seite gedrängt, gleichsam in den Schatten dieser unerhört glanzvollen Wie- dergabe gerückt wurde.

Hermann Frisch.

„Die Stardastürkin“

Am Sonntag, den 6. d. M. wurde diese beliebte Operette wieder in den Spielplan aufgenommen und zwar vorwiegend in der früheren guten Besetzung: Frä. L u b e j als Silva Varescu, Frau Z a t r a j s e l als Anhilbe, Frä. L u b o v i c als Stasi, Herr B r a t i s als Ronald und Herr H a r a t o b i c als Boni.

Kino

BURG-KINO.

Bis einschließlich Montag den 7. d. der erste und zweite Teil des Riesensfilms:

„Friedrich der Große“.

Der dritte und vierte Teil, die den Höhepunkt der Handlung zeigen, laufen vom 8. bis inkl. 11. November. In diesen beiden Teilen sehen wir schon einzelne stärkere Episoden aus des großen Friedrich Leben, kriegerische Ereignisse usw.

Es ist das ein ganz hervorragender deutscher Riesensfilm, der in jeder Hinsicht ein erstklassiges Produkt ist.

KINO-APOLLO.

Bis einschließlich Donnerstag den 10. d. der zweite Teil des Sensationsfilms:

„Festgepreß“

Die beiden amerikanischen Filmstars William Dunegan und Edith Johnson (bekannt aus dem Film „Einbar“) in den Hauptrollen. Die Handlung erreicht im zweiten Teil ihren dramatischen Höhepunkt. Hier reiht sich eine Sensation, eine atemberaubende Szene an die andere und erzeugen im Zuschauer die stärkste Spannung.

Als nächster Film kommt:

„Der Seetiger“ oder „Nivalen des Ozeans“

ein aventuristischer Film von starker Spannung und Abenteuer. In der Hauptrolle William B o y d, der Hauptdarsteller im Film „Wolgschiff“, der hier bekanntlich verboten ist.

KINO „UNION“ (früher Bioskop.)

Ab heute Dienstag läuft im Union-Kino der großartige Film:

„Liebe“

in welchem die Hauptrolle Elisabeth B e r g n e r, die berühmte Berliner Schauspielerin, innehat. In der ungemein zu Herzen gehenden Rolle der kleinen Herzogin vollbrachte Elisabeth Bergner eine künstlerische Leistung, die so hochwertig ist, daß der Film allgemein die Bezeichnung bekam: D e r Film der Elisabeth Bergner.

Diese Filmhandlung ist in wundervoller Weise dargestellt; neben Elisabeth Bergner, die einfach überwältigend spielt, sehen wir als Hauptpartner den sympathischen Karl Rehmann.



Dilettanten als Erfinder

(Schluß.)

Die Erfinder des Luftballons, die Brüder Montgolfier, waren Papierfabrikanten, die Erfinder des Lenkars: Luftschiffes, Graf Zeppelin, Major Groß und Major Parsonal, waren Offiziere, aber der allererste Kon- struktionsingenieur eines lenkbaren Luftschiffes war ein römischer Schuster. Der größte Physiker seiner Zeit, Helmholtz, erklärte 1872 als Mitglied einer staatlichen Kommission zur Prüfung wissenschaftlicher Fragen die Möglichkeit eines Menschenfluges als gänzlich ausgeschlossen.

niemals Maßstab für zukünftige schöpferische Leistungen, ja, Wilhelm Ostwald meint in seinen „Großen Männern“, daß geniale Leistungen, niemals von guten Schülern erzielt würden. Das Genie ist schon in der Schule intolerant und schließt nie ein Kompromiß. Das Talent, der gute Schüler, laboriert mit dem prüfenden bewußten Verstand, es zeigt uns, wie sich die Welt entwickeln kann das Genie, wie sie sich entwickeln muß.

Bücherchau

d. Verletzungen des Auges durch Kalk. Bisher war man allgemein der Ansicht, daß bei Verletzungen des Auges durch Kalk Waferspülungen schädlich seien. Man glaubte, daß bei der Einwirkung des Wassers auf den Kalk die Temperatursteigerung so groß sei, daß sie dem Auge Gefahr bringe, und empfahl daher zur Reinigung des Auges Del oder Joderlösung.

b. Robert Louis Stevenson: „Die Herren von Hermiton“. Umfang 230 Seiten. Preis Leinen RM. 4.80. — In der bekannten, von Curt Thesing herausgegebenen Gesamtausgabe von R. L. Stevensons Werken erschien soeben der 12. Band „Die Herren von Hermiton“, der letzte und reifste Roman Stevensons, mit einem Nachwort des englischen Herausgebers und einer kurzen Biographie der Frau Stevensons.

Der Landwirt Soll man junge Obstbäume im Herbst setzen?

In den letzten 20 Jahren ist es immer häufiger geworden, die jungen Obstbäume auch im Herbst auszuheften und man kann heute viel Lob von der Herbstpflanzung lesen. Es ist aber die Frage zu erwägen, ob dabei auch nicht das Streben der Baum- schulpflichter zum Ausdruck kam, bei der Frühjahrsverfendung, die ja auf eine sehr kurze Zeit beschränkt ist, keinen so großen Andrang zu haben.

Erfolg für das verdunstete Wasser nachgeliefert wird und das Bäumchen kommt vertrocknet in das Frühjahr, vorausgesetzt daß der Gärtner nicht auf zeitweises Begießen der Bäumchen gleich nach dem Setzen und ab und zu auch später gedacht hat. Auch schadet es dem Bäumchen, wenn dieses so spät an die Stelle geliefert wurde, daß schon die Fröste beginnen, denn dann leidet das Bäumchen sehr an seinen Wurzeln, sowohl beim Ueberführen als auch nach dem Setzen.

Demgegenüber spricht ein im Frühjahr richtig gesetztes gesundes, gut entwickeltes Bäumchen, wenn es nur keine vertrockneten Faserwurzeln hat, bald und es besteht nicht die Gefahr des Absterbens, denn vom Pflanzen bis zum Sprützen vergeht nur eine kurze Zeit. Aber auch in diesem Falle darf man zeitweise nicht vergessen, daß das gesetzte Bäumchen während einer Trockenheit auch Durst hat.

Von den angeführten Umständen abgesehen, ist nichts einzunehmen, die Obstbäume auch schon im Herbst zu setzen. Aber es ist da notwendig, sie rechtzeitig und so bald als möglich nach dem Ausgraben zu setzen und sie gleich nach dem Auspflanzen und auch später zu begießen. Nach dem Pflanzen ist es gut, die ganze Fläche für das Bäumchen geloderte Fläche mit einer starken Schichte Stallmist zu bedecken, damit der Boden nicht so leicht durchfriert.

Dr. Lenoçh.

I. Der Kammergrind der Hühner wird durch einen Schimmelpilz hervorgerufen. In leichteren Fällen ist er heilbar. Man bestreiche die weiß-grau gewordenen Kämme und Kehllappen mit einer Mischung von Glyzerin oder Vaselin mit Zitronensaft, etwa zu gleichen Teilen. Auch mit Sublimatfäule oder mit einer Mischung von Kreolin mit Vaselin hat man gute Erfolge erzielt.

I. Zur Kornläusebekämpfung. Der Kornläufer (Calandra granaria) gehört zu den gefährlichsten und häufigsten Speicherschädlingsen. Seine im Korn lebende Larve verzehrt im Laufe ihrer Entwicklung den gesamten Inhalt des Getreidekorns, so daß schließlich lediglich die wertlose leere Schale übrigbleibt. Da ein Käferpaar im Laufe eines Jahres mehrere tausend Nachkommen hat, so kann es vorkommen, daß man — sofern der Kornboden nicht des Öftern nachgesehen wurde — letzten Endes nur noch eine sich in fortwährender Bewegung befindende Kornmasse vorfindet.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

# Die Kohlen- und Eisenlager Deutschlands



Die Bergarbeiterstreiks haben die Aufmerksamkeit wieder einmal auf den deutschen Bergbau gelenkt, der der Arbeiterzahl nach unter den einzelnen Gewerbezweigen Deutschlands an zweiter Stelle steht. Das bedeutendste Steinkohlengrundgebiet liegt bekanntlich an der Ruhr, das sich im Nachener Becken jenseits des Rheins fortsetzt. Das wichtige Kohlengebiet an der Saar ist durch den Versailler Vertrag vorläufig genommen worden (wie auch der größere Teil des Steinkohlenbeckens von Oberschlesien). Zwischen Oberschlesien und dem Ruhrgebiet ziehen sich

aber weite Steinkohlengruben hin, die von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnen und das steinkohlensarme Mitteldeutschland entschädigen. Mächtig sind auch die Braunkohlengrubenlager von Köln, auf die ein volles Viertel der gesamten deutschen Braunkohlenerzeugung entfällt. Die wichtigsten Eisenerzgruben, nach dem Verluste Lothringens, befinden sich im Siegerland sowie an der Ruhr und an der Elbe. Süddeutschland ist verhältnismäßig arm an Bodenschätzen, nur in Bayern gibt es einige bescheidene Braunkohlengruben.

# Wichtig für unsere B. T. Leser!

Da wir noch in dieser Woche die probe- weise Zustellung unseres Blattes beschließen werden, möchten wir unsere B. T. Leser, die Gewicht darauf legen, daß ihnen das Blatt auch noch weiterhin zugestellt werde, freundlichst eruchen, sich der bereits beigelegten Erlagscheine unverzüglich zu bedienen. Das monatliche Abonnement kostet nach wie vor 20 Dinar. — Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

## Für Haus und Hof

h. **Kartoffel-Abgußwasser** läßt sich ganz vorzüglich zum Entfernen von Flecken aus Silberfachen verwenden.

h. **Linoleum** bekommt nie Risse, wenn man es hin und wieder mit einer Mischung von Olivenöl und Essig zu gleichen Teilen abreibt.

h. **Silber** kann man am schnellsten dadurch reinigen und blank machen, wenn man es mit Methylenalkohol abwischt und dann mit einem weichen Lappen nachpoliert.

h. **Um Flecken aus Zeug zu entfernen**, wirft man in den Kochkessel ein Stück Zitronen. Das Zeug wird dadurch schneeweiß.

h. **Der Ausguss der Wasserleitung** läßt sich am besten mit in Petroleum getauchtem Lappen reinigen; dann wird mit heißem Wasser und Seife nachgewaschen.

h. **Rüchensgardinen** sowie alle straff gespannten Scheibengardinen aus dünnen Stoffen bringe man gleich nach dem Waschen naß am Fenster an und lasse sie trocknen. Sie passen dann genau in Länge und Breite und können nicht einlaufen; auch sitzen die Falten viel besser.

h. **Geringe und Sardellen** lege man einige Zeit vor dem Gebrauch in Milch; sie werden im Geschmack feiner und milder.

h. **Messing** kann man dadurch vor der Oxydierung schützen, daß man es mit einem in Nähmaschinenöl getauchten Flanelllappen wöchentlich einmal abreibt.

h. **Ein Nützliches Pulvermittel ist Salz**. Leider ist seine Anwendung vielen Hausfrauen noch unbekannt. Salz mit Essig aufgelöst ergibt ein gutes Pulvermittel für Messing. Zum Entfernen von Fettflecken aus Stoffen löst man Salz in Salmiakgeist. Schwarze Luche in kaltem Salzwasser gewaschen, werden schön und laufen nicht ein. Strohmatten und Korbwaren aller Art werden, mit feuchtem Salzlappen abgerieben bzw. abgebürstet, schön weiß. Salz in Zitronensaft gelöst, entfernt Rost- und Tintenflecke. Teppiche reinigt man

# Italienische Langer- Aktion TANGER



Mussolini und sein Vorgänger in Marokko-Abenteuern, Wilhelm der Zweite.

mit angefeuchtem Salz. Verrostete Bügel- eisen reibt man mit Salz und Wachs ab. Den häßlichen Seifenanlaß an Waschgesehirren entfernt Salz. So hat das Salz eine ungewöhnlich große Anwendungsmöglichkeit betreffs Reinigen von Gegenständen aller Art.

h. **Beschmutzte Mahagonimöbel** soll man vor dem Polieren mit Essig oder kaltem Tee abreiben.

h. **Fette Haare** kann man dadurch reinigen, daß man sich in einer Lösung von warmem Wasser mit einem Teelöffel voll Borax den Kopf wäscht.

## Radio

Wien (Wellenlänge 517 m., 7 kW) Graz (357 m, 0.5 kW), Preßburg (300 m, 0.5 kW), Zagreb (310 m, 0.35 kW), Mailand (316 m, 1.5 kW), Prag (340 m, 5 kW), Stuttgart (380 m, 10 kW), Frankfurt a. M. (429 m, 4 kW), Brunn (441 m, 3 kW), Paris P. T. T. (458 m, 5 kW), Berlin (484 m, 10 kW), Daventry (492 m, 12 kW), Budapest (556 m, 3 kW), Bartha (111 m, 10 kW).

Dienstag, den 8. November.

Wien, 19 Uhr: Französischer Sprachkurs für Vorgelehrte. — 20:05: Oberleitner Opera „Der eiserne Roland“. — Graz, 20:05: Heiterer Biergesang des Großen Männergesangsvereins. — 20:45: Konzert des Opernorchesters. — Preßburg, 20: Sinfonisches Konzert. — Zagreb, 17: Nachmittagskonzert. — Mailand, 20:45: Operettenübertragung aus dem Theater. — 23: Jazzband. — Prag, 19: Übertragung aus dem Nationaltheater: Wendls „Husarenliebe“. — 22:20: Übertragung aus dem Weinberger Karolmi Dum. — Frankfurt, 20: Schillers „Maria Stuart“. Anschließend Spätkonzert. — Brunn, 20: Übertragung aus dem Besedeni Dum: Dvoraks Kammermusik. — Berlin, 17: Unterhaltungsmusik. — Daventry, 19:45 und 23:15: Tanzmusik. — Budapest, 19:50: Konzert der Koloratursängerin Lola Gerard. — 20:45: Konzert Otto Schulhoff. — 22:15: Zigeunermusik. — Bartha, 17:45: Kammermusik. — 20:30: Abendkonzert. — 20:30: Tanzmusik.

## Historischer Kalender

Samstag, den 5. November: 1414: Beginn des Konzils zu Konstanz. — 1877: Erste Telefonverbindung in Berlin. — 1911: Annexion von Tripolis durch Italien. — Sonntag, den 6. November: 1632: Schlacht bei Lipzen. — 1780: Luigi Galvani entdeckt den nach ihm benannten Galvanismus. — 1796: Kralau kommt an Oesterreich. — 1871: Rücktritt des österreichisch-ungarischen Reichskanzlers Beust. — 1914: Frankreich und England erklären sich als im Kriegszustand mit der Türkei befeindlich. — Montag, den 7. November: 1307: Schweizerbund auf dem Rütli. — 1793: Der französische Konvent schafft das Christentum ab und führt den Vernunft-

# Sport

## Stand der Fußballmeisterschaft des Kreises Maribor

Die Herbstmeisterschaftstabelle gewinnt nach Abgabe seiner noch ausstehenden Meisterschaftskämpfe des S. R. P t u j ein klares Bild. „Rapid“ verbleibt noch weiter in Führung. „Maribor“ folgt mit der gleichen Punktezahl. Die dritte Position sicherte sich nach der sonntägigen Niederlage der Eisenbahner definitiv „Ptuj“. „Svoboda“ pausierte am vergangenen Sonntag und wird um den vierten Tabellenplatz mit „Zeleznicar“ noch hart zu kämpfen haben. „Merkur“ absolvierte schon vier Spiele, hat es aber noch zu keinem Punkt gebracht. Nachstehend die Tabelle: 1. S. R. Rapid: 6 Punkte, 4 Spiele (11:1); 2. Maribor: 6 Punkte, 3 Spiele (9:0); 3. S. R. Ptuj: 5 Punkte, 5 Spiele (7:10); 4. S. R. Svoboda: 3 Punkte, 3 Spiele (3:8); 5. S. R. Zeleznicar: 2 Punkte, 3 Spiele (5:8); 6. L. S. R. Merkur: Keinen Punkt, 4 Spiele (2:12).

: **M. D. (Dienstlich)**. Das für Sonntag anberaumte Meisterschaftswettbewerb „Rapid“: „Merkur“ findet nicht statt. An seiner Stelle treffen sich „Svoboda“ und „Maribor“ (Platzinspektion: Herr Winterhalter). — Auch das Meisterschaftswettbewerb „Maribor“

gegen „Ptuj“ entfällt, da letzterer erklärte, gegen „Maribor“ und „Rapid“ im Herbst nicht anzutreten. — Das Meisterschaftswettbewerb „Rapid“: „Merkur“ wird am 20. d. M. ausgetragen.

: **S. R. Rapid (Fußballsektion)**. Die für das am 13. d. M. in Klagenfurt stattfindende Spiel gegen die Klagenfurter „Austria“ nominierten Spieler Kodlek, Kurzman, Barlovic, Baumgartner, Bröckl, Löschnigg B., Paulin, Terjek, Benko, Löschnigg L., Burian und Wolfjettel werden aufgefordert, ihre Plätze unverzüglich in der Eisenhandlung S e g i t s c h abzugeben.

: **Tanzkurse des S. R. Maribor**. Die Tanzschule des S. R. Maribor wird demnächst eröffnet. Anmeldungen nehmen die Herren S e p e c (Grajski trg) und K u r n i t (Jadranska banka) entgegen.

: **Mittelschüler-Skläufer!** Am Mittwoch, den 9. d. M. um 17 Uhr findet im Gebäude des Staatsgymnasiums (8. Klasse) eine Zusammenkunft der Skläufer statt, bei welcher Gelegenheit auch ein Vortrag gehalten werden wird.

**Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!**

## Moderne Berufsschulung



Beim Freier-Unterricht.

Um die oftmals etwas unzulängliche Berufsausbildung zu unterstützen, sind Schulen eingerichtet worden, die eine sorgfältige praktische und theoretische Ausbildung ermöglichen.

## „Ich bin der Doktor Eisenbart“



Zum 200. Todestag des Wunderdoktors.

Am 11. November 1727 starb in Hannover-Münden der Wunderdoktor Johann Andreas Eisenbart, dessen angebliche Pferdekuren durch das volkstümliche Lied „Ich bin der Doktor Eisenbart“ noch heute bekannt sind.

klus ein. — 1813: Treffen bei Hochheim am Rhein. Napoleon reist von Mainz nach Paris. — 1862: Napoleon 3. wird erblicher Kaiser. — 1917: Revolution der Bolschewisten in Petersburg. Sturz der vorläufigen Regierung und Übernahme der Macht durch den Ausschuss der maximalistischen Arbeiter- und Soldatenräte unter Führung von Lenin und Trotzki. — 1924: Der Maler Hans Thoma in Karlsruhe gestorben. — **Dienstag, den**

**8. November:** 1510: Blutbad in Stockholm auf Befehl Christian 2. von Dänemark. — 1620: Schlacht am Weißen Berg bei Prag. — 1808: Andreas Hofer legt das Tiroler Oberkommando nieder. — 1850: Gefecht bei Bronzell. — 1870: Kapitulation von Verdun. — 1893: Anarchistisches Bombenattentat im Theater zu Barcelona. — 1912: Einnahme von Salonik durch die Griechen. — **Mittwoch, den 9. November:** 1190: Stiftung des

Deutschen Ritterordens. — 1799: Napoleon Bonaparte stürzt das Direktorium und wird erster Konsul. — 1848: Robert Blum in Wien erschossen. — 1870: General von der Taun muß Orléans räumen. — 1913: Der englische Minister Lloyd George spricht sich für allgemeine Abrüstung aus. — 1918: Das Deutsche Reich wird Republik. — **Donnerstag, den 10. November:** 1483: Luther geboren. — 1810: Auf

hebung der Erbuntertänigkeit der Bauern in Preußen. — 1869: Friede zwischen Oesterreich, Frankreich und Serbien in Zürich. — 1900: Sieg der Buren über die Engländer bei Bloemfontein. — 1918: Gründung der Polnischen Republik. — **Freitag, den 11. November:** 1731: Vertreibung der Protestanten aus Salzburg. — 1805: Dresden von den Oesterreichern unter Menaud erobert. — 1918: Thronwechsel des Kaisers Karl.

# Kleiner Anzeiger.

**Verkaufsbüro**

Roberte Vorbrüderer liefert billigst Samuel Leopold, Senta (Sakta) XI. 12822

**Stampigilien**

Gegenüber dem Hauptbahnhof, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. 1727

Sämtliche Strümpfe, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Striderei M. Bezjak, Maribor, Vetrinjska ul. 17. 11802

**Möbel!**

aller Art, modern, zu niedrigen Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Sercey in drug. Luchterei u. Möbellager, Vetrinjska ulica 8 im Hof. 1812

**Matrassen, Ottomane, Bettelstücke, Tapezierwaren**

billigst zu haben bei Kerbo Kuhar, Cokoljka ulica 4. 1834

Billiger als überall bekommen Sie Ihr Bild bei fachmännischer Arbeit ausgeführt. Große Auswahl in Malereien und anderen Bildern, wie Fensterreparaturen billigst. Nur bei Ivan Klančič, Glas handlung, Slovanska ul. 15. 13281



**REPARATUREN**

Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska ulica 3 2344 Telefon int. 434

Serbo-Kroatischer Unterricht gesucht. Anträge unter „Kroatisch“ an die Verw. 13278

**Realitäten**

Kaufe 2-5 hoch große Wiese nur mit Kuhfutter, oder Obstgarten. Anfr. Verw. 13292

Wohnung mit sofort beziehbarem Wohnhaus und Wirtschaftshäuser, elektr. Licht, drei Minuten von der Station, ist mit mehr oder weniger Grundstücken zu verkaufen. Anfr. bei Ehrlich, St. N. 13258

Wasthaus zu günstigen Bedingungen, auf gutem Posten, an gutsituierten Wirt oder Wirtin zu verpachten. Anträge unter „Outer Posten“ an die Verw. 13288

**zu kaufen gesucht**

Kaufe altes Gold, alte Geschäfte, Antiquitäten. M. Maer, Maribor. 3502

Alle jugoslawischen Briefmarken kauft in größeren Mengen Marlenbüro Maribor, Gregorčičeva 16. 12792

Gängekasten, zweistöckig, zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter „Kasten“. 13291

Stuhlklapp, edler Ton, zu verkaufen. Františanska ul. 21. 13312

**zu verkaufen**

**Partions**

aller Art liefert billigst Kartonagenwert „Bergo“, Maribor, Brežernova ul. 18. 4626

Feiner Gradanzug und einige Damenkleider billig zu verkaufen. Sernčeva ul. 111 (Tomšičev drevored), Tür 2. 13260

Schöner grüner Plüsch-Decorationsdivan billig zu verkaufen. Ob bregu 4/1. 13309

Nähmaschine, Jünglingsmantel aus schwarzem Doubl-Stoff (s. 16 Jahre) und mehrere Damenkleidungsstücke, alles gut erhalten, zu verkaufen. Svetligna ul. 25, 8. 13310

Kompl. hartes Schlafzimmer, 2 Toilettenstühle 160 cm., Smyrna-Plüschteppich 2x3 m., Zimmerschrank mit Marmor 800, 8 Kleiderkasten, Tische, Kinderbett, 3 Kissenarmmatrassen, Bett-einziele, Betten, 35 kg. Koffhaar. Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 13311

Schöne, wenig getragene Anzüge für großen, starken Herrn preiswert zu verkaufen. Anfr. bei Frau Kučer, Cankarjeva ul. Nr. 10. 13283

Ein Jacketanzug und mehrere Ueberzieher zu verkaufen. Väterei Schmid, Turčičeva ulica. 13275

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Sodna ul. 32, Tür 5. 13289

Eine Badewanne, 4 Sessel, 1 Teppich, 1 Tisch, 1 Reisefloffer zu verkaufen. Anfr. Mikšičeva ul. 2 im Hof. 13204

Schöne, große weiße Boa, 4 Federn und 2 Kappenbeden mit geklopften Schützen billig zu verkaufen. — Franceta Krainc, Slovstov trg 3. 13087

Großer Brillant-Solitarring u. Brillantohrhänge. Slovanska ul. 10, Vinjetički. 13286

**zu vermieten**

**Leeres Zimmer**

Schönes, zentral gelegenes, leeres Zimmer ist sofort zu vergeben. Anfr. Verw. \*

Schön möbl. Zimmer mit elektrischem Licht ab 15. November zu vermieten. Anfr. Zidovska ul. 4. 13267

Schöne Wohnung samt ganzer Verpflegung, Klavierbenutzung zu haben. Vodničev trg 5/1. 13300

Möbl. Zimmer an zwei Personen zu vermieten. Anfr. Verw. 13307

Dreiges. Zimmer, sonnig, streng sep., elektr. Licht. Witten rainetjčeva ul. 6/1. 13293

**zu mieten gesucht**

Wohnung, 3-6 Zimmer, in altem oder neuem Hause, ab 1. Jänner 1928 oder später gesucht, auch Vorauszahlung für mehrere Monate. Anträge unter „Zentrum“ an die Verw. 13290

Familie ohne Kinder sucht 3-4zimmerige Wohnung, auch außerhalb Stadt. Anträge unter „Wohnung 56“ an die Verw. 13264

## Drei-Zimmer-Wohnung

oder vier Zimmer von ruhiger kleiner Familie sofort oder später gesucht. Gest. Zuschr. unter „Dreizimmerwohnung“ an die Verw. 13306

Spaerherdzimmer wird von ruhigem, kinderlosem Ehepaar gesucht. Zuschr. unter „Ruhig“ an die Verw. 13287

Wohnung sucht kleine Familie, drei Erwachsene, Nähe Hauptplatz. Vermittlung wird gut honoriert. Unter „Kaufmann“ an die Verw. 13303

Wohnung, Zimmer und Küche od. ev. auch größer, sucht ruhige Familie ohne Kinder in nächster Nähe vom Hauptplatz. Unter „Geschäftsmann“ an die Verw. 13304

Möbl. Zimmer Bahnhofsstraße 15. November von Privatbeamten gesucht. Gest. Zuschriften u. „Zimmer 25“ an die Verw. 13299

Eiseler wird zu pachten gesucht R. Smoelj, Ruska cesta 2. 13285

Wohnung, bestehend aus Küche, Zimmer und Kabinett oder zwei Zimmern, wird von ruhigem, kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „Ruhiges Ehepaar“ an die Verw. 13295

## Stellungsge such

Suche als Zahlkassierin, Kassierin mit Gewerbeberechtigung. Können. Alle vier Landesprachen mächtig. Unter „Kaufmann“ an die Verw. 13302

Kleiner Köchin, ehrlich, arbeitssam, sucht Stelle zu guter Kamille. Slovanska ul. 15, Wälscherei. 13305

Hauschneiderin geht in bessere Häuser, auch auswärtig. Zuschr. an die Verw. unter „Hauschneiderin“. 13277

Suche Stelle in Kanzlei oder a. Kassier, ev. als Magazinier. Bin Absolvent der Handelschule. Unter „Günstig“ an die Verw. 13280

Privatbeamte in ungeliebter Stellung sucht dauernde Stelle als Kassier oder Buchhalter, erlegte ev. eine Reuktion. Angebote mit ev. Gehaltsangaben sind zu richten unter „Lebensstellung“ an die Verw. 13297

Jnt. Mädchen sucht Stellung b. besserer Familie zwecks Erlernung des Haushaltes. Anfr. Verw. 13296

## Versteigerungs-Edikt.

Am 5. Dezember 1927 findet beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 27 die Versteigerung folgender Liegenschaften statt: Die Hälfte Grundbuch Sv. Magdalena E Nr. 375, 2 Grundparzellen, welche auf Grund der guten Lage als Baupläze in Betracht kommen.

Ausrufspreis 58686\*25 Din, die Hälfte also 29343\*25 Din. Mindestangebot 29\*343 25 Din.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes ersichtlich.

**Orajno sodišče in Maribor,**  
den 29. Oktober 1927.

**Rechtsanwalt**

## Dr. MAKSO ŠNUDERL

BEEHRT SICH MITZUTEILEN, DASS ER SEINE KANZLEI IN MARIBOR IN KANZLEIGEMEINSCHAFT MIT HERRN

## Dr. LEOPOLD BOŠTIANČIČ

Rechtsanwalt

IN MARIBOR, ALEKSANDROVA C. 36/1 ERÖFFNET HAT.

13282

**Offene Stellen**

Anständiges Mädchen für alles, kinderliebend, gesucht. Mikšičeva ul. 2/1, Tür 2. Vorzuzustellen nur nachmittags. 13294

Junges, ehrliches Mädchen tags über zu leichter Bedienung gesucht. Anfr. Verw. 13314

Bei den graphischen Betrieben Jugoslawiens gut eingeführter Vertreter gesucht. Offerte an d. Verw. unter „J. D.“. 13298

## Hypothekendarlehen gesucht.

Anträge erbeten unter „Sicherheit“ an die Verw. 13284

**Ein Tonnen-Lastwagen**

Chassis (Ford)

fast neu. 20.000 Din. Anträge an Autogarage Völker, Maribor, Kernikova ulica 1

**Achtung! Achtung! Höret die Zukunft**

Verden euch an den berühmten graphischen Typographen und Handschriftsetzer, welcher für jeden Charakter und Zukunft erklärt. Verzeit in Maribor, Hotel „Kosovo“, Glasilni trg, Zimmer Nr. 5, von 9 bis 12 und 14-20 Uhr. Mit den Anf. Letzte Woche. 13308

E 4896/27-5

**Ein heller Kopf**

verwendet statt Germ bzw. Hefe nur noch

## Dr. Oetker's Backpulver

für alle Mehlspeisen und Bäckereien.

Mit millionenfach bewährten Rezepten überall vorrätig.

An Stelle der teuren Vanillinschoten nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

## Anzüge Winterrocke

Gummimäntel, Wäsche, Schuhe, Gamaschen, Regenschirme, Reisekörbe, Hüte, Sportkappen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, gestrickte Herren- und Damenwesten, Rucksäcke usw.

kaufen Sie am billigsten mit 5% Rabatt nur bei

## Anton Tkalec

Maribor, Glavni trg Nr. 4. 1348

**Crepe de Chine**

Interate haben in der „Marburger Zeitung“ den größten Erfolg!

für Tänzerinnen von 68 Din aufwärts zu haben bei M. Trpin, Maribor, Glavni trg 17 11294

Weitbekannte, echte Original

## Lutz-Oefen

aus Bludenz hat auf Lager Ing. Mato Guzelj, Ljubljana VII (Šiška, Jernejeva 5), Vertretung: Maribor: Heričko, Tattenbachova. 71132

### Beste und billigste Kohle!

13290 Kokurrenzlos!

# „Peklenica“

4800 Kalorien, keine Steine - keine Schlacke - wenig Asche - kein Schwefelgeruch - daher für Wohnräume besonders zu empfehlen!

**Preise:**

Waggonweise ab Station Mursko-Središče Din. 28\*— pro 100 kg von 1000 kg aufwärts, franko Haus gestellt 37\*— „ 100 „ im Detail, ab Lagerplatz, franko Haus gestellt 42\*— „ 100 „ Hauptvertretung: **Bož. Guštin**, Maribor. Büro: Cankarjeva ul. 1 Lager: „ „ 24 Tal. 400